



Oktober 18, 2024 < <https://www.mwgfd.org/2024/10/wir-haben-ein-system-das-sich-gegenseitig-deckt/> >



Dr. Jörg-Heiner Möller im Gespräch mit Johannes Clasen

veröffentlicht am 18.10.24; Autorin: Elisabeth Maria

Der Kardiologe und Internist Dr. Jörg-Heiner Möller war bis vor Kurzem Chefarzt in einem kleinen Krankenhaus in Burglengenfeld in Bayern und verfügt über langjährige Berufserfahrung in der Kardiologie, der Inneren Medizin und der Transplantationsmedizin. Sein Krankenhaus war eines der ersten, das ab März 2020 schwerst an Covid 19 Erkrankte behandelte: die Intensivstation geriet für ein bis zwei Monate an ihre Kapazitätsgrenzen, Patienten, vorwiegend Ältere, verstarben rasch an Lungenversagen, das medizinische Personal konnte den rasanten Krankheitsverläufen nur hilflos zusehen. Die Situation war aus seiner Sicht „hoch bedrohlich“ und die Angst vor einem Zusammenbruch des Gesundheitssystems stets präsent.

Verzweifelt über die schweren und schwersten Krankheitsverläufe entwickelte Dr. Möller in Kooperation mit einem Anästhesisten ein intensivmedizinisches Therapiekonzept, das mit der Gabe von hochdosiertem Cortison arbeitete. Der Erfolg war frappierend, das Verfahren funktionierte, es waren keine Toten mehr zu beklagen. Da dies seiner Erfahrung nach „eine Möglichkeit gewesen“

wäre, „das Lungenversagen abzupuffern“, veröffentlichte er über diese Methode ein Paper, schrieb an Minister Spahn, an Karl Lauterbach, an Christian Drosten, an verschiedene Unikliniken, sowohl national als auch international, in der Hoffnung, dadurch einen wichtigen Hinweis auf die Therapie der schweren Krankheitsverläufe zu geben. Jedoch musste er die irritierende Erfahrung machen, dass seine Erkenntnisse nicht ernst genommen wurden: *„Ich hab nie eine Antwort gekriegt.“*

Nach Beginn der aus seiner Sicht erlösenden Impfkampagne – er war, da zur Risikogruppe gehörend, einer der ersten in Deutschland, der sich die vermeintlich rettende Spritze geben ließ – fiel ihm zunehmend auf, dass in seiner Ambulanz vermehrt sowohl geimpfte als auch postinfektiöse Menschen vorstellig wurden, die an unerklärlichen Müdigkeits- und Erschöpfungssymptomen, verbunden mit Schmerzen und kognitiven und kardialen Problemen litten. Der unbefriedigende fachliche Austausch mit örtlichen Hausärzten über dieses Erkrankungsmuster – diese Patienten wurden von den Kollegen als psychosomatisch erkrankt fehldiagnostiziert – war ein erster Impuls, über diese für ihn neuartige Erkrankung nachzudenken.

Ein persönlicher Schicksalsschlag, nämlich die schwere, nach einer Covid-Impfung aufgetretene Erkrankung seiner Lebenspartnerin, war für Dr. Möller ein weiterer Impuls, sich vermehrt und intensiv mit Post-Covid und Post-Vac auseinanderzusetzen:

„Meine Partnerin ist nach der Impfung schwer krank geworden, ist unerklärlich müde gewesen, ...hatte kognitive Störungen und wurde nach kurzer Zeit berufsunfähig. Und da fing ich dann an nachzudenken, was das für eine Erkrankung ist, und ... machte ... mich auf den Weg, diese Erkrankung zu verstehen.... Wenn Sie sehen, wenn ein Mensch von jetzt auf gleich kaputt geht, was anderes fällt mir nicht ein. ... Wenn Sie jeden Tag das Elend zu Hause sehen, wenn Sie jeden Tag sehen, wie ein Mensch vorher war, was da mit ihm passiert ist, wenn Sie jeden Tag sehen, dass das Glück aus dem Leben eines Menschen verschwindet, dass jemand, der vorher positiv war und ein glücklicher Mensch, auf einmal völlig fertig ist, Suizidgedanken hat, wenn Sie das sehen, dann können Sie nicht mehr sagen Post Vac gibt's nicht. ... Wenn Sie damit konfrontiert sind im persönlichen Bereich, dann werden Sie natürlich sensibilisiert“

und beginnen zu ahnen, dass *„die Impfung schädlich sein könnte.“*

So begab Dr. Möller sich auf die Reise, die neuartige Krankheit Post-Covid/Post-Vac und die betroffenen Patienten zu verstehen. Dazu war es notwendig, jenseits der gängigen Denkmuster von Ausschlussdiagnostik, Laborwerten

und Apparatemedizin nachzudenken, zu untersuchen, nachzufragen. Schnell wurde ihm bewusst:

„Was hier abgelaufen ist ist, dass in großem Maße eine neue Erkrankung entsteht, die nicht gesehen werden will und die man nicht versteht.“

Zunehmend kristallisierte sich aus seinem Patientenklintel heraus: 1/3 der Patienten, die sich hilfesuchend an ihn wandten, waren an Post-Covid erkrankt, 2/3 an Post-Vac. Klinisch differenzierte er zwischen den beiden Gruppen nicht, denn gemein war ihnen eine gleichartige Symptomatik, nämlich Erschöpfung, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen, Sehstörungen, Kopfschmerzen, kognitive und kardiale Probleme, ein Zusammenhang mit den Spike-Proteinen, sowie eine Erhöhung der agonistischen Rezeptorantikörper in 94% der Fälle. Gemein war ihnen auch, dass eine Vielzahl derer von ärztlichen Kollegen als psychisch krank fehldiagnostiziert wurde. Denn: *„Was ist einfacher als zu sagen, das ist auf der psychosomatischen Schiene.“* Die Zuweisung zu falschen Therapieansätzen, die die Betroffenen überfordern, sind die logische, und für die Patienten tragische Folge.

„Dass wir eine immens höhere Zahl an chronischen Impfschäden haben, als das zugegeben wird,“ wurde in seiner täglichen Arbeit immer deutlicher. Dabei handelt es sich um Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung nicht mehr fähig sind, ihr Leben selbstbestimmt zu leben, die nicht mehr fähig sind, sich im Dschungel der Behörden und Anträge zurechtzufinden, die in große finanzielle Not geraten, deren Therapien nicht bezahlt werden, die vom System nicht gesehen werden, deren Leben *„aus der Bahn“* geraten ist.

So wandte er sich als Arzt, der sich in der Verantwortung für seine Patienten sieht, an das Paul-Ehrlich-Institut PEI, um seine Beobachtungen der hierfür zuständigen Behörde mitzuteilen. Dieser Austausch mit dem PEI ließ Dr. Möller in Abgründe blicken: Keiner seiner Patienten war beim PEI als Impfschaden anerkannt, und tauchte daher nicht als Impfschaden in der Statistik auf. Das PEI habe keine eigene Statistik gemacht, sondern vielmehr die Statistik der Impffirmen übernommen, so Dr. Möller.

„Das ist der nächste Skandal. Da hat man den Bock zum Gärtner gemacht. ... Von Impfstoffsicherheit und Überwachung kann hier nicht die Rede sein.“

Die logische Folgerung für ihn ist:

„Dann muss die Zahl der tatsächlichen Impfschäden um Dimensionen höher sein. ... Es ist offensichtlich nicht gewollt gewesen, dass die Impfschäden in dem Ausmaß, in dem sie bestehen, publik werden. ... Ich sehe einfach die Patienten, und ich sehe die Aussage von Herrn Cichutek, der gesagt hat, es gibt keine chronischen Impfnebenwirkungen bei der Corona Impfung. ... Das ist unfassbar anders verglichen mit der Wirklichkeit, die ich vor Ort gesehen habe.“

Das Procedere bei der Impfschadensanerkennung ist ein möglicher Grund für die Nichtanerkennung der Schäden: Die Ärzte des hierfür zuständigen medizinischen Dienstes, laut Dr. Möller nicht „die hellsten Kerzen im Leuchter, das ist ein bequemer Job“, sehen den Antrag der Betroffenen,

„die zitieren das PEI, die sagen, das ist nur verschwindend gering, die zitieren das PEI, Post Vac ist nicht definiert, da die Unis darüber nicht forschen, ... dann lehnen sie das ab mit den allerdümmsten Argumenten,..., machen sich nicht die notwendige Mühe, machen sich nicht selber ein Bild, sondern reagieren nur bürokratisch.“

Möller beklagt, dass er noch von keinem medizinischen Dienst gehört habe,

*„dass man sich mit der Erkrankung selbst beschäftigt hat. Es wird nur bürokratisch argumentiert und dann geht es weiter bei der Impfschadensanerkennung, da ist die gleiche Argumentationskette, indem sie sagen das PEI hat es nicht anerkannt, es gibt keine Veröffentlichung der Universitäten, das Krankheitsbild ist nicht definiert, also kann es nicht sein, also wird es abgelehnt, und weil sie es ablehnen kommt die Meldung dann natürlich nicht ans PEI. **Wir haben ja ein System, das sich gegenseitig deckt.** Die Versorgungsämter bei der Impfschadensregistrierung lehnen ab und deswegen sagt das PEI, wir prüfen das ja nicht klinisch und bei uns wird kein Risikosignal sichtbar und die Wirklichkeit sieht gänzlich anders aus.“*

Dabei sei und das sei schockierend, eigentlich seit 2018 durch ein Paper des Nobelpreisträgers Weissmann bekannt, dass die mRNA-Technik bei Patienten Autoimmunerkrankungen, diffuse Entzündungsreaktionen, Störungen der Blutplättchenfunktion und Thrombusformation auslösen könne und diese Patienten vor der Impfung zu identifizieren seien. Also geht Möller davon aus, dass das PEI „da sitzen ja Profis“, von dieser Gefahr gewusst habe.

„Wenn das PEI von dieser Gefahr wusste, vor der Impfkampagne, gehört es zu den Aufgaben des PEI, die Praxen zu sensibilisieren, ob diese Impfnebenwirkungen auftreten und in welchem Maße sie auftreten. ... Wenn das PEI früh gewarnt hätte, wäre die Kampagne vielleicht ein halbes Jahr gelaufen, und wir haben nun hochgerechnet eine halbe Million Impfschäden in Deutschland. Mindestens“,

so Dr. Möllers Einschätzung.

Dr. Möller hat seine Erfahrungen in dem Buch „**Post Vac- Die vertuschte Katastrophe**“ < [*„Ich verstehe es nicht, warum Kollegen vor Ort nicht mehr Alarm geschlagen haben, ...warum die Post Vac Ambulanz in Marburg nicht früh Alarm geschlagen hat, hätte sie machen müssen, Ich würde es in einer Diktatur verstehen, Aber wir leben in einem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat. ... Dass man kollektiv wegkuckt ist etwas, das ich unerträglich finde.“*](https://www.novumverlag.com/onlineshop/ratgeber-sachbuch/sonstiges-allerlei/post-vac-die-vertuschte-katastrophe.html?adgroup=&campaign=20578035775&matchtype=&network=x&device=c&devicemodel=&mobile=n&networktype=&creative=&keyword=&placement=&target=&aceid=&adposition=&gad_source=1&gclid=EAlaIQobChMItsfKpPqUiQMViHJBAh17Kg-tEAYASAAEgK3aPD_BwE>“, erschienen im Novum Verlag, ISBN 978-3711601766, verarbeitet und über seine Erfahrungen der vergangenen Jahre reflektiert:</p></div><div data-bbox=)

Daher bezeichnet er sein Buch als Schrei:

„Wenn Sie das kritisch reflektieren, müssen Sie sagen, dass Sie vor einem gewaltigen System stehen, das die Wahrheit unterdrückt. ... Da hilft nur ein Schrei.“

So soll sein Buch eines sein,

„das wachrütteln soll und das ganze System analysieren soll, was dazu geführt hat, dass wir jetzt mindestens eine halbe Million schwer betroffener chronischer Impfkranker haben in Deutschland.“

So fordert er abschließend ein zentrales Institut, das sich „dieses Themas endlich annimmt“ und die Bildung eines Untersuchungsausschusses.

„Wir haben jetzt 3 Jahre verschlafen aus politisch Correctness und das allein ist ein Verbrechen. ... Es kann nicht sein, dass Leute Bundesverdienstkreuze bekommen, wo ich denke, die gehören eher angeklagt.“

Abschließend bedanken wir uns bei Dr. Möller für seine Gesprächsbereitschaft, seine Offenheit und seinen Mut.

Medizinisches Fachpersonal, das ähnliche Erfahrungen gemacht hat, bitten wir, uns diese mitzuteilen. Kontaktaufnahme ist möglich über [**info@mwgfd.org**](mailto:info@mwgfd.org). Vielen Dank!

Den Trailer auf YouTube finden Sie [**hier**](https://www.youtube.com/watch?v=1emfKuFspVg) < [**https://www.youtube.com/watch?v=1emfKuFspVg**](https://www.youtube.com/watch?v=1emfKuFspVg) > .

Das Interview in voller Länge ist auf unserem Rumblekanal [**hier**](https://rumble.com/v5j270t-wir-haben-ein-system-das-sich-gegenseitig-deckt-dr.-jrg-heiner-mller-im-ges.html) < [**https://rumble.com/v5j270t-wir-haben-ein-system-das-sich-gegenseitig-deckt-dr.-jrg-heiner-mller-im-ges.html**](https://rumble.com/v5j270t-wir-haben-ein-system-das-sich-gegenseitig-deckt-dr.-jrg-heiner-mller-im-ges.html) > zu finden.

Auf unserem Odyseekanal finden Sie es [**h**](https://odysee.com/@MWGFD:0/Wir-haben-ein-System,-das-sich-selber-deckt.-Ein-Gespr%C3%A4ch-mit-Dr.-M%C3%B6ller_Odysee:0) < [**https://odysee.com/@MWGFD:0/Wir-haben-ein-System,-das-sich-selber-deckt.-Ein-Gespr%C3%A4ch-mit-Dr.-M%C3%B6ller_Odysee:0**](https://odysee.com/@MWGFD:0/Wir-haben-ein-System,-das-sich-selber-deckt.-Ein-Gespr%C3%A4ch-mit-Dr.-M%C3%B6ller_Odysee:0) > [**ier**](https://odysee.com/@MWGFD:0/Wir-haben-ein-System,-das-sich-selber-deckt.-Ein-Gespr%C3%A4ch-mit-Dr.-M%C3%B6ller_Odysee:0). < [**https://odysee.com/@MWGFD:0/Wir-haben-ein-System,-das-sich-selber-deckt.-Ein-Gespr%C3%A4ch-mit-Dr.-M%C3%B6ller_Odysee:0**](https://odysee.com/@MWGFD:0/Wir-haben-ein-System,-das-sich-selber-deckt.-Ein-Gespr%C3%A4ch-mit-Dr.-M%C3%B6ller_Odysee:0) >

[**Cookie-Einstellungen**](#)

[**Datenschutz**](https://www.mwgfd.org/privacy-policy/) < [**https://www.mwgfd.org/privacy-policy/**](https://www.mwgfd.org/privacy-policy/) >

[**Impressum**](https://www.mwgfd.org/impressum/) < [**https://www.mwgfd.org/impressum/**](https://www.mwgfd.org/impressum/) >

[**Newsletter**](https://www.mwgfd.org/newsletter-anmeldung/) < [**https://www.mwgfd.org/newsletter-anmeldung/**](https://www.mwgfd.org/newsletter-anmeldung/) >

[**© MWGFD e.V.**](#)